[s.n.]

Autor(en): **Sigg, Fredy**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 40

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

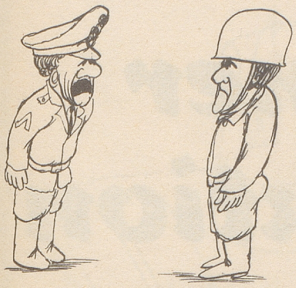
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



An einer Musterung

stellte man die ganze Mannschaft in einer Reihe auf und nicht wie üblich auf zwei Glieder. Der Inspektor fragte nach dem Grund dieser Neuaufstellung und bekam zur Antwort: «Mer hei kei Wüeschti, wo me mueß hindere schtelle!»
MG

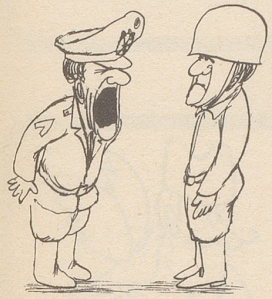
Logisch

«Füsilier Meier, früred Si a d Händ?»

«Nei, Herr Haupme!»

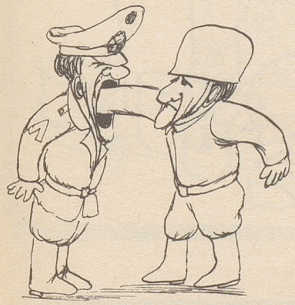
«Worum schtecked Si s dänn i d Hosesäck?»

«Wili susch dra früre, Herr Haupme!» fz



Präzision

Die Weckordonnanz, im allgemeinen ‹Weckrunzle› genannt, klopft an die Zimmertüre des Kompagniekommandanten und meldet vorschriftsgemäß: «Herr Oberlütnant, Kompagniezeit null sechs null null», fügt aber hinzu: «Si müend aber pressiere, es isch scho viertel ab sächsi!» OF



Während der ersten Woche der RS

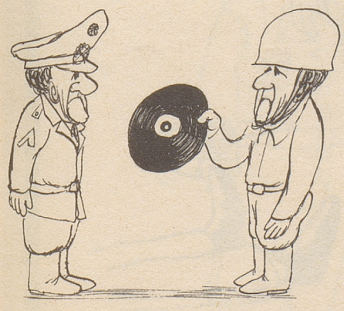
waren wir vor allem im Kriegszustand mit den Gradabzeichen und mußten allerhand einstecken, wenn wir einen Vorgesetzten falsch ansprachen, besonders wenn man unglücklicherweise zu tief gegriffen hatte. Eines Tages ritt der Schulkommandant im Range eines Obersten über den Exerzierplatz und wandte sich an einen Rekruten. In der Aufregung meldete dieser: «Herr Major, Rekrut X beim Exerzieren.» Wie waren wir erstaunt, als das erwartete Gewitter ausblieb und der welsche Offizier liebenswürdig lächelnd erwiderte: «Isch daanke inen, si aben mir zehn Jahre jünger gemacht!» WO

Zielen - - -!

Schütze Gemperle trifft wieder einmal dauernd neben die Scheibe.

«Ir sötted besser chöne ziile, Schütz Gemperle; als Schnider müend Ir doch bim Ifädle au ziile!»

«Zu Befehl, Herr Oberlütnant! Aber nöd of drühundert Meter!»
Brun

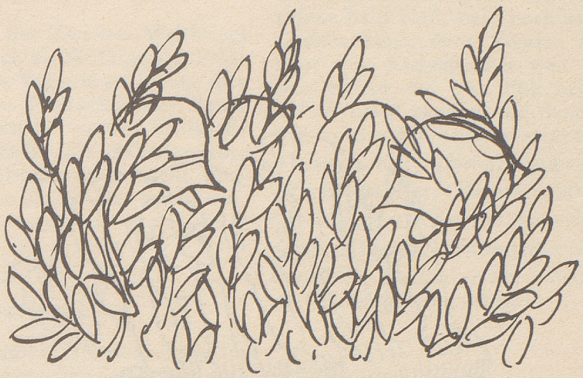


Zeichnung: Rauch

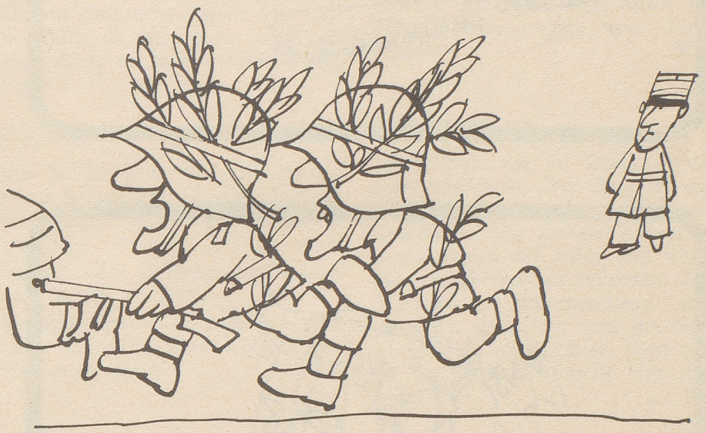
Eiserne Disziplin

In den Grenzschutz-Einheiten taten Auszügler neben Landwehrlern und Landsturmsoldaten Dienst. – Ein Senior steht auf Wache. Gegen 22 Uhr sieht er, im undeutlichen Schein der Verdunkelungslampe, einen Offizier nahen. Er klöpft eine Achtungstellung hin. Spricht der Of.: «Nu ruhn, Vatter. Chönntisch mer nid no en Föifliber gäh bis i de Sold überchume?» fz

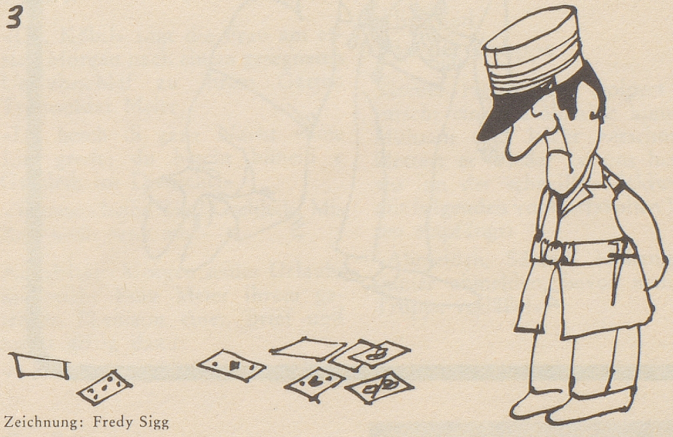
1



2



3



Zeichnung: Fredy Sigg

Beförderung

Das menschliche Gehör ist sehr verschieden. Der eine Dätel denkt, wenn er ‹Beförderung› hört, an den Gefreitengrad, der andere an einen leeren Camion ... Boris

Rüge

«Herr Houpme, i ha drum dänkt ...» stotterte der gerügte Füsilier.

«Dir müeßt nid dänke, we Dir s nid gwanet syt!» entgegnete dieser barsch und stiefelte davon. Mo